

Post-implementation Review zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12

Gemeinsame Öffentliche Diskussionsveranstaltung von DRSC und EFRAG
(Web-Konferenz)

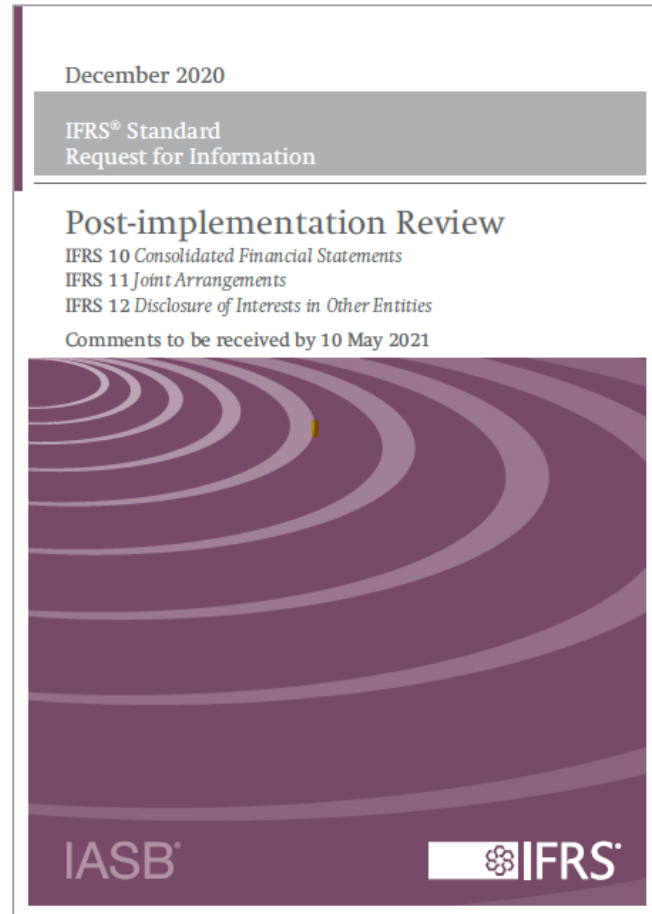
Berlin, 20. April 2021

Post-implementation Review zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12

Inhalt

1. Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen
2. Verknüpfung zwischen Verfügungsgewalt und Rendite
3. Investmentgesellschaften
4. Bilanzierungsvorschriften in IFRS 10
5. Fragestellungen zu IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen*
6. Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (IFRS 12)
7. Sonstiges





Post-implementation Review

Phase 1:

- *Outreach* des IASB-Projektteams im Zeitraum September 2019 bis April 2020
- Identifikation von Themenbereichen, die im Rahmen von Phase 2 untersucht werden sollen

Phase 2:

- Veröffentlichung des *Request for Information* durch den IASB am 9. Dezember 2020
- Kommentierungsfrist: 10. Mai 2021

Post-implementation Review zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12

Vom IASB identifizierte Themenbereiche

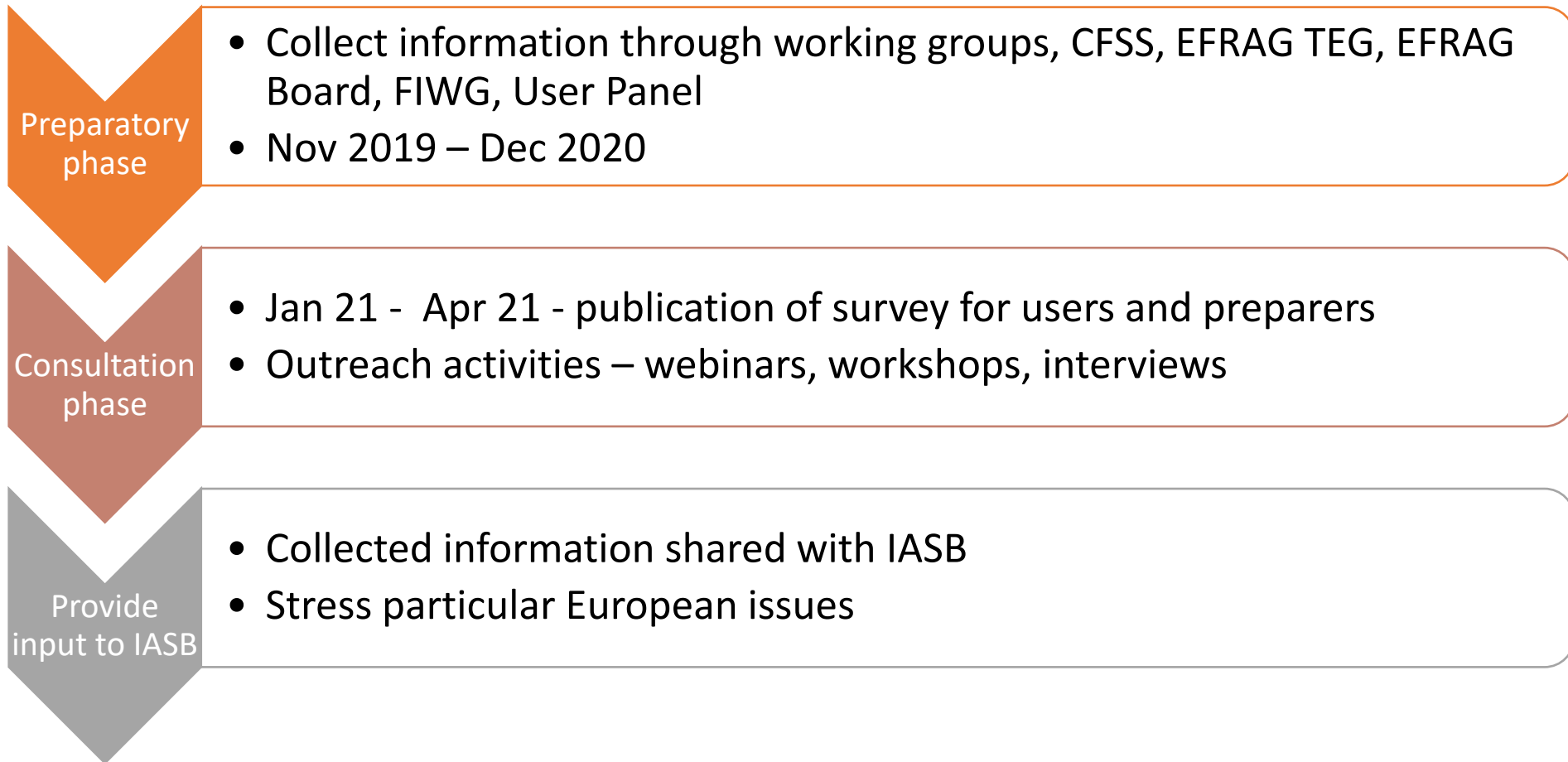


Der *Request for Information* umfasst die folgenden Themen:

IFRS 10			IFRS 11	IFRS 12	Sonstiges
Beurteilung der Beherrschung <ul style="list-style-type: none"> • Identifikation der maßgeblichen Tätigkeiten • Rechte, die Verfügungsgewalt verleihen • Beherrschung ohne Stimmrechtsmehrheit • Prinzipal-/Agenten-Beziehungen • Agentenbeziehungen, die nicht auf einer vertraglichen Vereinbarung beruhen 			Vereinbarungen, die <u>nicht</u> im Anwendungsbereich von IFRS 11 sind	Angaben	inkl. der Interaktion von IFRS 10 und IFRS 11 mit anderen IFRS
			Einstufung von gemeinsamen Vereinbarungen		
Investment Entities	Veränderungen in den Anteilsverhältnissen (Statuswechsel)	tlw. Erwerb eines Tochterunternehmens (<u>kein</u> Geschäftsbetrieb)	Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten		

Post-implementation Review zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12

General Overview to EFRAG's process



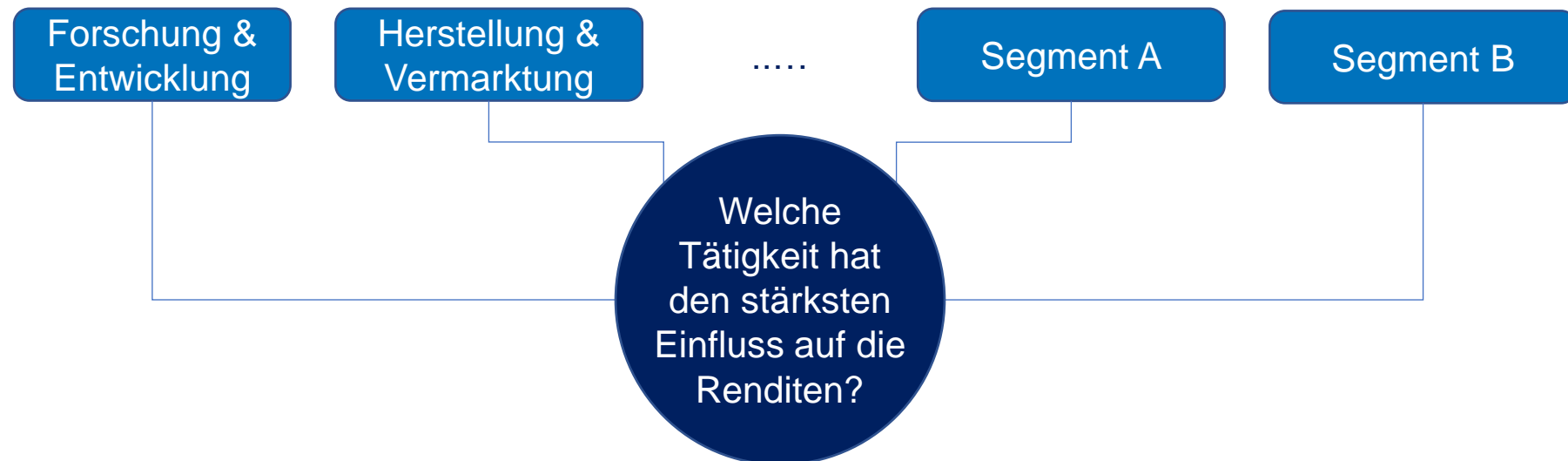
1. Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen

Identifikation der maßgeblichen Tätigkeiten



Identifikation der maßgeblichen Tätigkeiten – Frage 2(a)

Die **Identifizierung der maßgeblichen Tätigkeiten** ist komplex, wenn zwei oder mehr Investoren über Rechte verfügen, die ihnen die einseitige Fähigkeit verleihen, **verschiedene maßgebliche Tätigkeiten** zu lenken, insbesondere wenn diese Tätigkeiten zu **unterschiedlichen Zeitpunkten** stattfinden oder von **zukünftigen Ereignissen abhängig** sind.



1. Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen

Rechte, die einem Investor Verfügungsgewalt verleihen



Rechte, die einem Investor Verfügungsgewalt verleihen – Frage 2(b)

Die **Beurteilung**, ob Rechte **Schutzrechte** sind (IFRS 10.B26-B27), kann komplex sein, z.B.:

- Rechte zur Bestellung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen,
- Wirkung von Vetorechten und *Deadlock Clauses*,
- Franchiseverträge (IFRS 10.B29-B33),
- Rechte, die an unsichere künftige Ereignisse (z.B. Bruch von *Covenants*) geknüpft sind.

Einige Stakeholder baten um zusätzliche Leitlinien, wie eine **erneute Überprüfung** der eigenen Rechte und der Rechte Dritter (einschließlich potenzieller Stimmrechte) zu erfolgen hat, wenn sich die jeweiligen **Umstände ändern** (IFRS 10.8, B23):

- Auswirkung von Änderungen der Marktbedingungen auf die Beurteilung, ob potenzielle Stimmrechte substantiell sind (IFRS 10.B85, BC124)

1. Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen

Beherrschung ohne Stimmrechtsmehrheit



Beherrschung ohne Stimmrechtsmehrheit – Frage 2(c)

Die Beurteilung, ob ein Anteilseigner aufgrund des Umfangs seines Anteilsbesitzes im Verhältnis zum **Umfang** und zur **Streuung** der Anteile anderer Investoren die **praktische Fähigkeit** hat, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu lenken (IFRS 10.B38, B41), ist ermessensbehaftet.

- Konsistente Ergebnisse in der Praxis?
- Kosten der fortlaufenden Überprüfung der Beurteilung?
- Vorgabe quantitativer Schwellenwerte?



1. Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen

Vorläufige Sichtweisen des IFRS-FA



Übergeordnete Anmerkungen

- **Konzept der Beherrschung**
 - IFRS 10 stellt insgesamt ein robustes Gerüst an Prinzipien zur Beurteilung, ob ein Investor Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen erlangt hat, bereit.
 - Komplexitätstreiber sind zumeist die vertraglichen Gestaltungen im Einzelfall.

Themen, für die ein Standardsetting empfohlen wird

- **Schnittstelle des Anwendungsbereichs von IFRS 10 zu anderen Standards**
 - Bilanzierung von Put-/Call-Optionen auf nicht-beherrschende Anteile (IFRS 10, IAS 32),
 - Entkonsolidierung eines Tochterunternehmens unter Einbringung in ein Gemeinschaftsunternehmen (IFRS 10, IAS 28) und
 - Bilanzierung aus Sicht des Agenten im Rahmen einer Prinzipal-Agenten-Beziehung (d.h. als Finanzinstrument nach IFRS 9 oder Equity-Bewertung nach IAS 28?)

1. Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen

Vorläufige Sichtweisen des IFRS-FA



Beherrschung ohne Stimmrechtsmehrheit

- **Häufigkeit und Kosten der Informationsbeschaffung**

- Fragestellungen kommen in der Praxis in Deutschland durchaus vor; treten jedoch eher selten auf.
- Kosten der Informationsbeschaffung sind handhabbar.

- **Einführung von quantitativen Grenzwerten**

- Ablehnung des von einigen Stakeholdern geäußerten Wunschs aufgrund des Widerspruchs zur Prinzipienorientierung von IFRS 10



Vorläufige Sichtweise: **kein Überarbeitungsbedarf** der bestehenden Leitlinien!

1. Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen

Feedback received by EFRAG



Assessment of control



- Determining which rights are protective
- Assessment of power over investee in de-facto control (particularly, when the ownership changes)
- Assessment of relevant activities
 - Difficult when circumstances change
 - Preparers have difficulties to apply the guidance (auditor feedback)
 - Difficult when different parties direct different activities e.g., one party directs the R&D and another the sales activities; what is the most relevant activity?
- There is lack of definition of returns (e.g., how to consider reimbursables)
- Determining the moment when control arises

2. Verknüpfung zwischen Verfügungsgewalt und Rendite

Prinzipal-/Agenten-Beziehungen



Prinzipal-/Agenten-Beziehungen – Frage 3(a)

Die Beurteilung, ob das Ausmaß der **Schwankungen der Renditen**, denen ein Entscheidungsträger ausgesetzt ist, mit der Eigenschaft als Agent vereinbar ist, ist ermessensbehaftet.

- Vergütungsvereinbarungen (z.B. Erfolgshonorare) können komplex und an den Eintritt künftiger Ereignisse geknüpft sein
- Vorgabe von quantitativen Schwellenwerten?

Umfang der
Entscheidungskompetenz
des Investors über das
Beteiligungsunternehmen

Rechte anderer
Parteien

Entgelt-
vereinbarungen

Risikobelastung des
Entscheidungsträgers
durch Schwankungen
der Renditen aus anderen
Anteilen, die er besitzt

Gewichtung der einzelnen Faktoren entsprechend der jeweiligen Einzelumstände (IFRS 10.B60).

2. Verknüpfung zwischen Verfügungsgewalt und Rendite

Faktische Agentenverhältnisse

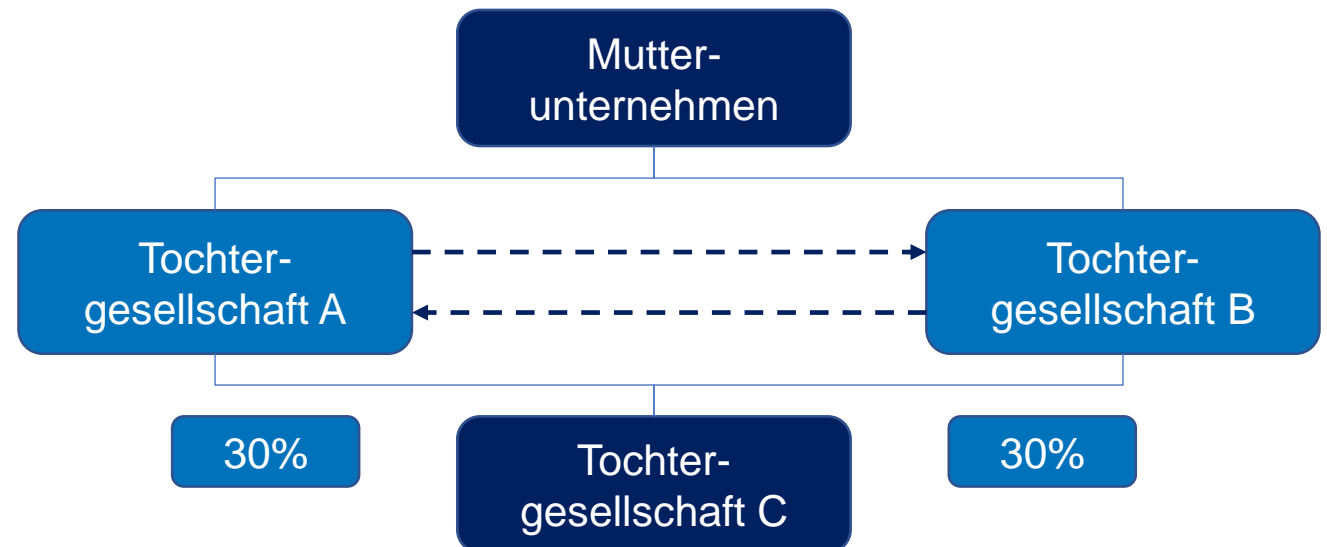


Agentenbeziehungen, die nicht auf einer vertraglichen Vereinbarung beruhen („De Facto-Agenten“) – Frage 3(b)

Der Nachweis bzw. die Widerlegung eines **Agentenverhältnisses**, das **nicht** auf einer **vertraglichen Vereinbarung** beruht (faktisches Agentenverhältnis, IFRS 10.B73-B75), ist komplex.

Spezifischer Anwendungsfall:

- Zwei Investoren unter gemeinsamer Beherrschung (A und B) halten Anteile an dem Beteiligungsunternehmen C



2. Verknüpfung zwischen Verfügungsgewalt und Rendite

Vorläufige Sichtweisen des IFRS-FA



Themen, für die ein Standardsetting empfohlen wird

- **Prinzipal-Agenten-Beziehungen – Bilanzierung aus Sicht des Agenten**

- Bilanzierung aus Sicht des Agenten im Rahmen einer „Prinzipal-Agenten-Beziehung“ ist in IFRS 10/IAS 28 nicht geregelt (z.T. in Sekundärliteratur adressiert)
- Diskussion durch das IFRS IC *Fund Managers’s assessment of significant influence* (März 2017)
- Fragestellung typischerweise z.B. für Asset Manager relevant

- **Entwicklung zusätzlicher Leitlinien**

- „Prinzipal-Agenten-Beziehungen“ (i.S.v. IFRS 10.B60) sind in der Praxis oftmals nicht einfach zu beurteilen (z.B. Beurteilung der Beherrschung von aktiv gemanagten Fonds)
- Spezifische Fragestellungen oftmals nur mit Hilfe von Sekundärliteratur beantwortbar

2. Verknüpfung zwischen Verfügungsgewalt und Rendite

Feedback received by EFRAG



Link between power and returns

- Assessment of variable returns in transactions without consideration paid
- Principle vs agent assessment (SPE in fund management)
 - Servicing fee – specifically relevant in an environment where interest rates are low
- De facto Control without contractual arrangement

3. Investmentgesellschaften

Definition von Investmentgesellschaften



Definition von Investmentgesellschaften – Frage 4(a)

Hinsichtlich der **Definition einer Investmentgesellschaft** fragten einige Stakeholder den IASB nach **Klarstellungen** zu einzelnen Aspekten der Definition (IFRS 10.27-28), insbesondere im Hinblick auf:

- **Geschäftszweck** – Ausmaß der Erbringung von aktiven Managementdienstleistungen, das mit dem Status einer Investmentgesellschaft vereinbar ist,
- **Ausstiegstrategie** – Art/Umfang der formalen Dokumentation, die erforderlich ist, um nachzuweisen, dass eine Ausstiegstrategie vorliegt und
- **Bewertung zum beizulegenden Zeitwert** – die zu erfüllenden Voraussetzungen für den Nachweis, dass Informationen zum beizulegenden Zeitwert für interne Berichts- und Entscheidungszwecke verwendet werden.

3. Investmentgesellschaften

Tochtergesellschaften, die selbst eine Investmentgesellschaft sind

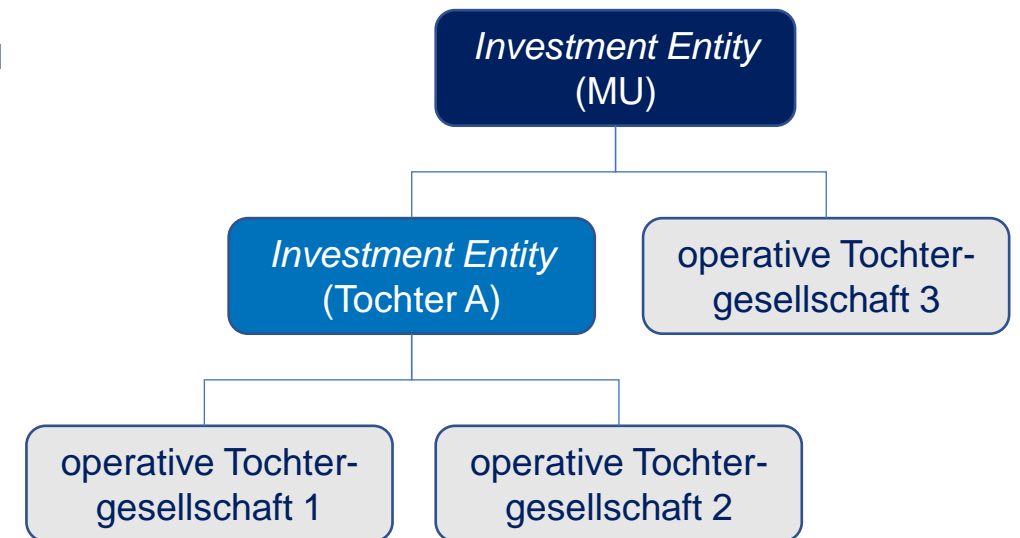


Tochtergesellschaften, die selbst eine Investmentgesellschaft sind – Frage 4(b)

Hält eine Investmentgesellschaft Anteile an einem Tochterunternehmen, das selbst eine Investmentgesellschaft ist, ist dieses nicht zu konsolidieren. Vielmehr sind die Anteile *ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert* zu bewerten (IFRS 10.31-33).

Dies führe nach Ansicht von einigen Stakeholdern zu Informationsverlusten im Hinblick auf:

- Beteiligungen, die von der zwischengeschalteten Tochtergesellschaft gehalten werden
- von dem zwischengeschalteten Tochterunternehmen erbrachte Dienstleistungen
- andere vom zwischengeschalteten Tochterunternehmen gehaltene Vermögenswerte und Schulden



3. Investmentgesellschaften

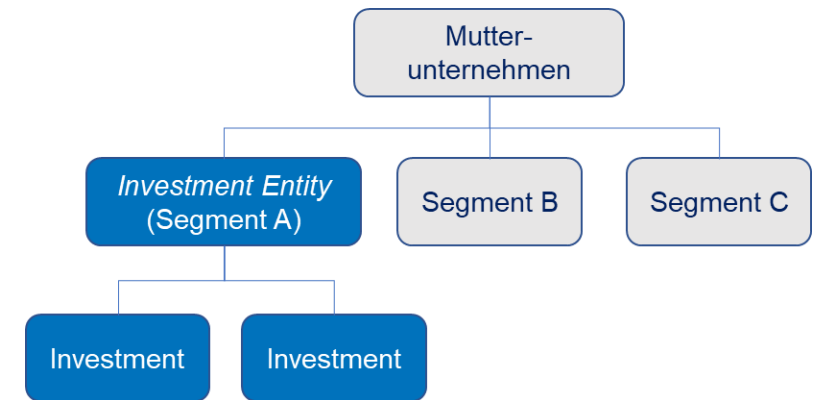
Vorläufige Sichtweisen des IFRS-FA



Themen, für die ein Standardsetting empfohlen wird

- Anwendbarkeit der Konsolidierungsausnahme in mehrstufigen Konzernen**

- Keine Anwendbarkeit der Konsolidierungsausnahme, es sei denn das Mutterunternehmen ist selbst eine Investmentgesellschaft
- Relevant für Konglomerate, die Investment-Aktivitäten in einem Teilkonzern erbringen
- Empfehlung: Konsolidierungsausnahme sollte unabhängig vom „*Investment Entity*“-Status des Mutterunternehmens beibehalten werden



Kein Handlungsbedarf

- Definition von Investmentgesellschaften
- Tochtergesellschaften, die selbst eine Investmentgesellschaft sind

3. Investmentgesellschaften

Feedback received by EFRAG



Investment entity exception

- General support for IE accounting
- Request for more information on group financing and leveraging, which is lost in fair valuation
- Definition of IE needs further fine-tuning

4. Bilanzierungsvorschriften in IFRS 10

Bilanzierung von Veränderungen in der Art der Einbeziehung



Bilanzierung von Veränderungen in der Beziehung zwischen einem Investor und einem Beteiligungsunternehmen – Frage 5(a)

Einige Stakeholder bemängeln, dass die IFRS keine umfassenden Vorschriften in Bezug auf die Bilanzierung von **Änderungen der Anteilsverhältnisse**, die zu einer Veränderung der Art der Einbeziehung eines Beteiligungsunternehmen führen, enthalten:

- Nicht alle (denkbaren) Fallkonstellationen sind in IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28 adressiert.
- Kritisiert wird auch die Anforderung in IFRS 10.B98, dass jede behaltene Beteiligung an einem ehemaligen Tochterunternehmen zu dessen beizulegendem Zeitwert an dem Tag, an dem die Beherrschung wegfällt, neu zu bewerten ist.

4. Bilanzierungsvorschriften in IFRS 10

Bilanzierung von Veränderungen in der Art der Einbeziehung



Überblick über potentielle „Statuswechsel“ – Frage 5(a):

<i>To:</i>		Financial asset	Equity-accounted investee (significant influence/joint venture)	Joint operations		Control
<i>From:</i>				Joint control—joint operation	Party to a joint operation*	
Financial asset		Follow guidance in IFRS 9 (note 1)	Guidance not clear (TR#1)	Guidance not clear (TR#4)***	Guidance not clear (TR#8)***	Remeasure – IFRS 3.42**
Equity-accounted investee (significant influence/joint venture)		Remeasure – IAS 28.22 (b) and IFRS 9.5.1.1**	Do not remeasure - IAS 28.24**	Guidance not clear (TR#5)***	Guidance not clear (TR#9)***	Remeasure – IFRS 3.42**
Joint Operations	Joint control—joint operation	Remeasure – IFRS 9.5.1.1**	Guidance not clear (TR #2)***	Do not remeasure – IFRS 11.B33C	Guidance not clear (TR#10)***	Remeasure IFRS 3.42A
	Party to a joint operation*	Remeasure – IFRS 9.5.1.1**	Guidance not clear (TR#3)***	Do not Remeasure IFRS 11.B33CA	Guidance not clear (TR#11)***	Guidance not clear (TR#14)***
Control		Remeasure – IFRS 10.25(b) and IFRS 9.5.1.1 **	Remeasure – IFRS 10.25(b)	Guidance not clear (TR#7)***	Guidance not clear (TR#12)***	Do not remeasure – IFRS 10.23**

Modifiziert übernommen von: [IFRS IC, Juli 2015 Meeting](#), Agenda Paper 6, S. 14.

4. Bilanzierungsvorschriften in IFRS 10

Teilweiser Erwerb eines Tochterunternehmens (kein Geschäftsbetrieb)

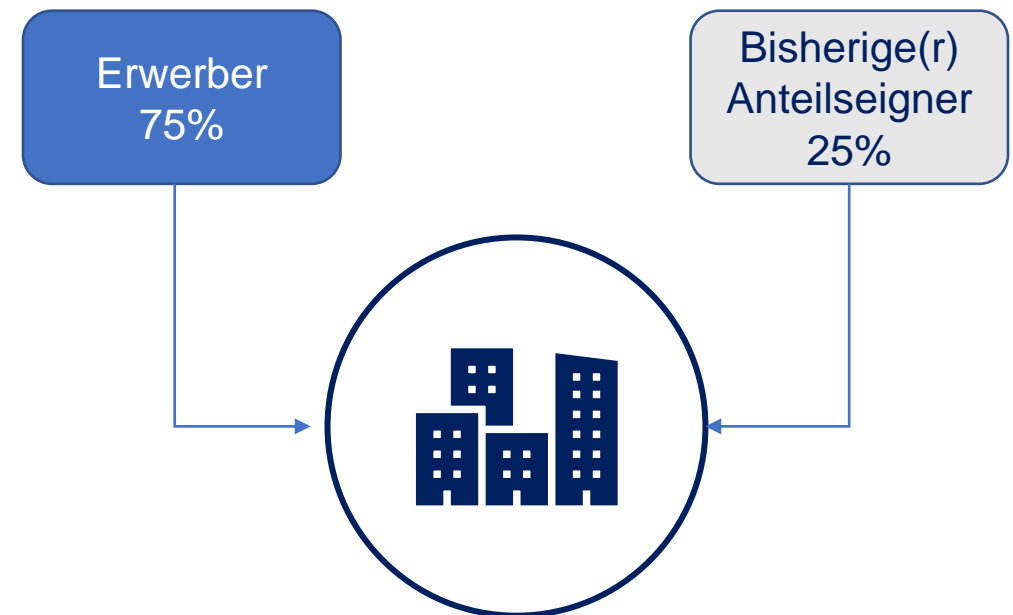


Teilweiser Erwerb eines Tochterunternehmens, das keinen Geschäftsbetrieb iSv IFRS 3 darstellt – Frage 5(b)

Die IFRS enthalten **keine Regelungen** für den teilweisen Erwerb eines Tochterunternehmens, das keinen Geschäftsbetrieb iSv IFRS 3 darstellt.

Zwei Vorgehensweisen anzutreffen:

- Allokation der Gegenleistung auf die erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden auf Grundlage ihrer beizulegenden Zeitwerte (IFRS 3.2(b))
- Anwendung der Erwerbsmethode gem. IFRS 3, inkl. des Ausweises von nicht-beherrschenden Anteilen



4. Bilanzierungsvorschriften in IFRS 10

Vorläufige Sichtweisen des IFRS-FA



Themen, für die ein Standardsetting empfohlen wird

- **Teilweiser Erwerb eines Tochterunternehmens (kein Geschäftsbetrieb)**

Relevante Fragestellungen:

- Ausweis von nicht-beherrschenden Anteilen (vgl. Frage 5(b) des RfI)
- Bilanzierung von bedingten Kaufpreisvereinbarungen
- Bilanzierung von Call-Optionen auf nicht-beherrschende Anteile

Übergeordnete Fragestellung: Hat die Ausgestaltung einer Transaktionen im Mantel einer legalen Einheit einen Einfluss auf die Bilanzierung?

- **Bilanzierung von Statuswechseln**

- Insbesondere Statuswechsel, die gemeinsame Vereinbarungen (IFRS 11) betreffen, sind bislang nicht in den IFRS geregelt → **Regelungsbedarf**

4. Bilanzierungsvorschriften in IFRS 10

Vorläufige Sichtweisen des IFRS-FA



Unterschiedliche Sichtweisen

- **Bilanzierungsvorschriften für den Übergang von einer Tochtergesellschaft zur Equity-Bewertung (IFRS 10.B98)**

Kritik an Regelung in IFRS 10.B98

- Ergebnisrealisierung aufgrund der Neubewertung der zurückbehaltenen Anteile (zuvor gehaltene Altanteile) zum Fair Value ist schwierig zu vermitteln
- Im Fall des Übergangs von einer Tochtergesellschaft (IFRS 10) zur Equity-Bewertung (IAS 28) kann hieraus ein Geschäfts- oder Firmenwert im Equity-Wertansatz resultieren.
- Möglicher Alternativvorschlag: Erstansatz der Equity-Bewertung in Höhe des anteiligen Eigenkapitals

4. Bilanzierungsvorschriften in IFRS 10

Feedback received by EFRAG



Other regulations



- Practical guidance on consolidation techniques
 - Accounting for cross ownership in groups with financial investments (e.g., pensions)
 - Consolidating different types of investments
- Integral and non-integral investments
 - This notion could be brought into the group accounting and applied to subsidiaries; i.e., a non-integral subsidiary would not need to be consolidated
- IFRS 10 lacks the overarching principle which would explain the reason for consolidated financial statements
- Providing a proof that nobody requested to present consolidated financial statements in a sub-group
- Accounting for NCI resulting from written put options or forward contracts

5. Fragestellungen zu IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen*

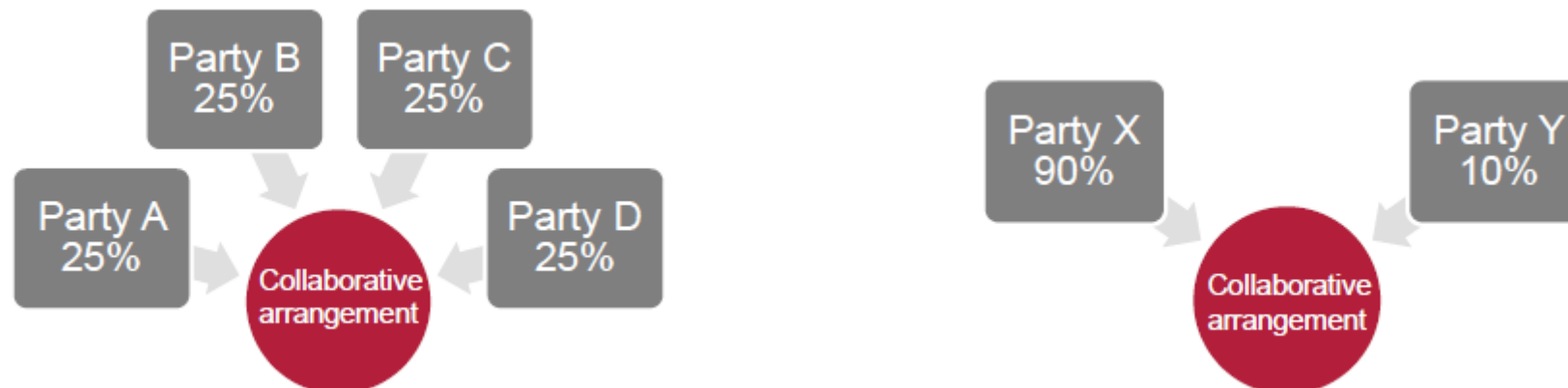
Vereinbarungen, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 11 sind



Kooperationen und Vereinbarungen, die nicht vom Anwendungsbereich von IFRS 11 erfasst sind – Frage 6

Wie sind Vereinbarungen zu bilanzieren, bei denen zwei oder mehr Parteien gemeinsam Tätigkeiten leiten, die aber – mangels gemeinschaftlicher Beherrschung – **keine gemeinsame Vereinbarung iSv IFRS 11.4** darstellen?

- Bewertung nach der Equity-Methode (sofern maßgeblicher Einfluss vorliegt)
- Die Natur/Art solcher Vereinbarung entspreche eher der einer gemeinschaftlichen Tätigkeit



5. Fragestellungen zu IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen*

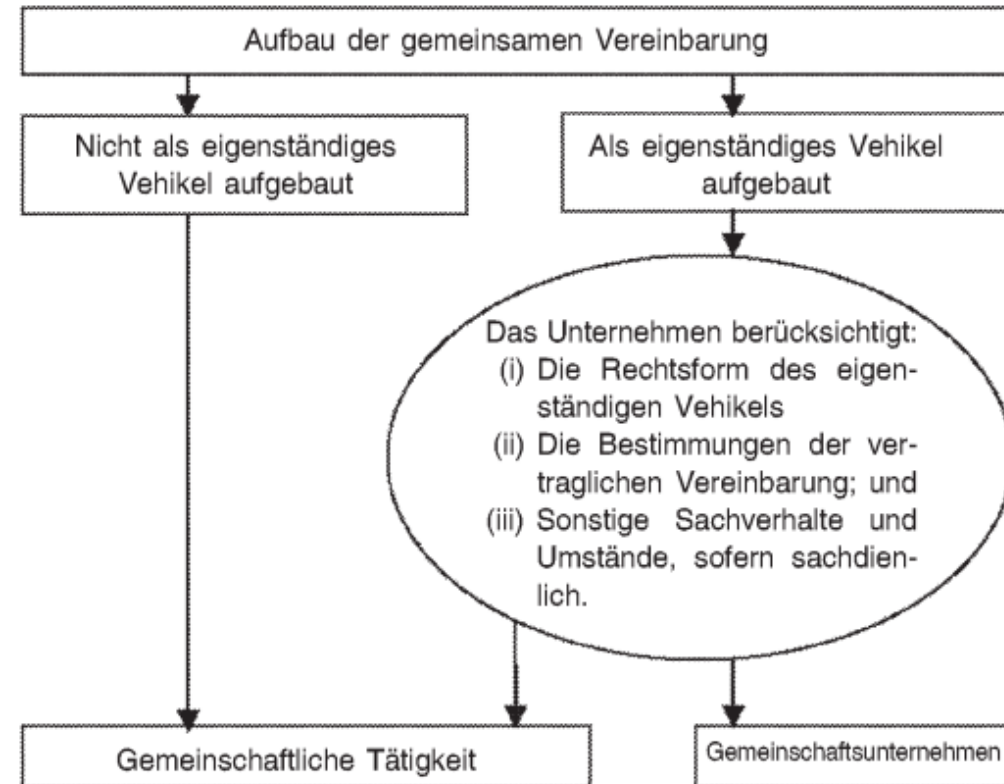
Klassifizierung von gemeinsamen Vereinbarungen



Einstufung von gemeinsamen Vereinbarungen – Frage 7

Die **Einstufung einer gemeinsamen Vereinbarung** (als gemeinschaftliche Tätigkeit oder Gemeinschaftsunternehmen) ist komplex und kann ein **erhebliches Ermessen** erfordern.

Können die Vorschriften in IFRS 11 zur Einstufung einer gemeinsamen Vereinbarung vereinfacht werden?



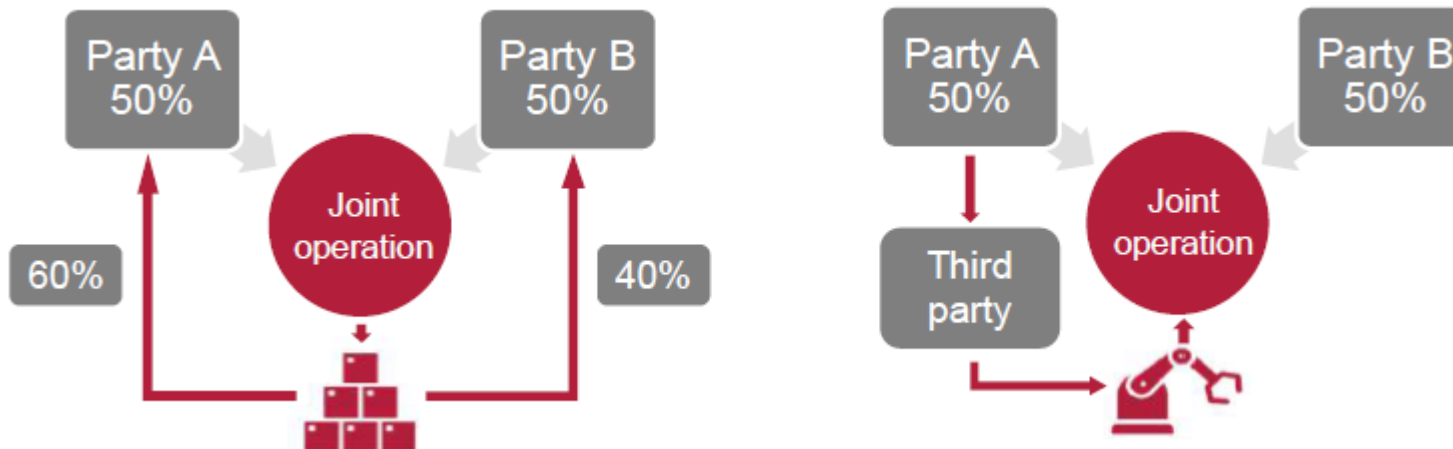
5. Fragestellungen zu IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen*

Vorschriften zur Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten



Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten – Frage 8

Unsicherheit wurde von einigen Stakeholdern geäußert, wie die **Vorschriften zur Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten** (IFRS 11.20) im Einzelfall anzuwenden sind, z.B. wenn ein gemeinschaftlich Tätiger eine Vereinbarung für die gemeinschaftliche Tätigkeit abschließt oder wenn der Anteil am Output vom Eigentumsanteil abweicht.



5. Fragestellungen zu IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen*

Vorläufige Sichtweisen des IFRS-FA



Übergeordnete Anmerkungen

- **Grundsätzliches Feedback zum PiR von IFRS 11**
 - Im Zuge der Anwendung von IFRS 11 wurden in der Praxis Lösungen für die im *Request for Information* zur Diskussion dargestellten Bilanzierungsfragen entwickelt und haben sich durchgesetzt.
- **Agendaentscheidungen des IFRS IC**
 - Empfehlung an den IASB: Analyse der bislang erfolgten Agendaentscheidungen des IFRS IC dahingehend, ob diese zusätzliche Anwendungsleitlinien enthalten, die in IFRS 10 und IFRS 11 aufgenommen werden sollten.

5. Fragestellungen zu IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen*

Vorläufige Sichtweisen des IFRS-FA



Mögliche Vereinfachung der Leitlinien

- **Klassifizierung von gemeinsamen Vereinbarungen (IFRS 11.B15)**
 - Ein möglicher Vorschlag zur **Vereinfachung der Beurteilung**, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegt, könnte darin bestehen,
 1. gemeinsame Vereinbarungen, die in der **Rechtsform eines eigenständigen Vehikels** aufgebaut sind, grundsätzlich als **Gemeinschaftsunternehmen** zu klassifizieren und
 2. gezielte **Rückausnahmen** von dieser Klassifizierung vorzusehen (z.B. für gemeinsame Vereinbarungen, die hauptsächlich auf die Belieferung der Parteien mit Produktionsergebnissen ausgerichtet sind (iSv IFRS 11.B31)).

Kein Handlungsbedarf

- Vereinbarungen, die – mangels gemeinschaftlicher Beherrschung – nicht vom Anwendungsbereich von IFRS 11 erfasst sind; die für diese Vereinbarungen relevanten Bilanzierungsfragen werden v.a. von IFRS 15 adressiert.

5. Fragestellungen zu IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen*

Feedback received by EFRAG



- A re-iterated request to reconsider proportional consolidation
 - To provide the coverage of fixed obligations
 - To reduce the level of forecasting errors for analysts
- Requested guidance on accounting and disclosures:
 - collaborative arrangements and risk sharing arrangements (arrangements without joint control or a corporate wrapper)
- Joint operation accounting in separate financial statements
 - A request to treat the investments in the same way as investments in subsidiaries, JVs etc., ie. to eliminate accounting for assets/liabilities.

6. Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (IFRS 12)



Angaben



Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (IFRS 12) – Frage 9

Das bisherige **Feedback** zu den Anforderungen von IFRS 12 fiel **uneinheitlich** aus: Einige Stakeholder forderten zusätzliche Angaben, während andere bemängelten, dass die bestehenden Angabepflichten zu umfangreich seien.

Zusätzliche Angaben wurden z.B. gefordert zu:

- Zusammensetzung der **nicht beherrschenden Anteile**
- Anteil am Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, der wesentlichen nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist,
- Informationen über **Beschränkungen bei der Ausschüttung von Dividenden**, den steuerlichen Konsequenzen von Ausschüttungen und der **Nachrangigkeit von Schulden** in Tochterunternehmen,
- eine **stärkere Disaggregation** der zusammengefassten Finanzinformationen (IFRS 12.12, 21).

6. Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (IFRS 12)

Vorläufige Sichtweisen des IFRS-FA



Wunsch von Adressaten nach (zusätzlichen) Angaben

- **Kosten-Nutzen-Abwägungen**

- Die bestehenden Angabepflichten nach IFRS 12 sind bereits sehr umfangreich.
- Aus der Finanzkommunikation mit Investoren besteht keine Indikation, dass „zu wenig“ Informationen zu Anteilen an anderen Unternehmen gem. IFRS 12 offengelegt werden.
- Die Beurteilung, ob eine Angabe nach IFRS 12 für den Abschlussadressaten als wesentlich bzw. relevant anzusehen ist, ist herausfordernd.
- Der Nutzen der nach IFRS 12 anzugebenden Informationen für den Abschlussadressaten (i.S. einer Relevanz zur Ableitung von Prognoseaussagen) kann hinterfragt werden.

6. Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (IFRS 12)

Feedback received by EFRAG



- Generally, IFRS 12 provides useful information
- Several requests to provide more information on:
 - Non-controlling interest:
 - No information on the NCI effects on the group as a whole
 - Information needed on revenues, cash flows, assets, liabilities, and other performance measures split per each NCI
 - Cash flow statements do not present information split between the majority owned and NCI
 - Proportionate EBITDA - as a good example of voluntary disclosure to present information on NCI

6. Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (IFRS 12)

Feedback received by EFRAG



- Other requests regarding more disclosures on:
 - unconsolidated structured entities
 - the factors used and their weight for judgments needed to classify an investment as a subsidiary, associate, or joint venture
 - economic compulsion
 - risks and cash flows at a more granular level

7. Sonstiges

Sonstige Anmerkungen



Sonstige Anmerkungen, inkl. des Zusammenwirkens von IFRS 10 und IFRS 11 mit anderen IFRS – Frage 10

Gibt es weitere Themen, die nicht im *Request for Information* angesprochen werden, einschließlich solcher, die sich aus dem Zusammenwirken von IFRS 10 und IFRS 11 mit anderen IFRS ergeben (z.B. Bilanzierung von Transaktionen, die den Verkauf eines Tochterunternehmens an einen Kunden beinhalten), und die als relevant für den *Post-Implementation Review* erachtet werden?

7. Sonstiges

Vorläufige Sichtweisen des IFRS-FA



Themen, für die ein Standardsetting empfohlen wird

- **Rettungserwerbe**
 - Ein Kreditinstitut erlangt (aus der Rolle des Kreditgebers heraus) Beherrschung über einen Kreditnehmer, weil dieser notleidend geworden ist, und muss diesen nach IFRS 10 konsolidieren
 - Vorschlag: Konsolidierungsausnahme ähnlich wie für Investmentgesellschaften
- **Schnittstelle des Anwendungsbereichs von IFRS 10/11 zu anderen IFRS**
 - Bilanzierung von Put-/Call-Optionen auf nicht-beherrschende Anteile (IFRS 10, IAS 32)
 - Entkonsolidierung eines Tochterunternehmens unter Einbringung in ein Gemeinschaftsunternehmen (IFRS 10, IAS 28)

7. Sonstiges

Feedback received by EFRAG



- **IFRS 16 *Leases* vs IFRS 11**

- Accounting for lease liabilities in the context of joint operations
- Presenting information by operators on leased field assets in extractive industries (e.g., oilfields)

- **IFRS 5 *Discontinued Operations***

- When a subsidiary, joint venture, or associate moves into **discontinued** operations, the information about the operations is lost.

- **A re-iterated request to include IAS 27 and IAS 28 in the PIR due to many close links between these Standards and IFRS 10/11/12**

Kathrin Schöne

EFRAG Project Director

35 Square de Meeûs
1000 Brussels, Belgium

Tel. +32 (0) 2 207 93 06

www.efrag.org
kathrin.schoene@efrag.org

Robert Stojek

EFRAG Advanced Technical
Manager & IT Lead

35 Square de Meeûs
1000 Brussels, Belgium

Tel. +32 (0) 2 207 93 80

www.efrag.org
robert.stojek@efrag.org

Dr. Ilka Canitz

Projektmanager

Joachimsthaler Str. 34
10719 Berlin

Tel. 030 20 64 12 29
Fax 030 20 64 12 15

www.drsc.de
canitz@drsc.de